

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	V
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	XI
<b>Schrifttumsverzeichnis</b> .....	XIX
<b>1. Teil. Vorbemerkungen</b> .....	1
A. Warum dieses Buch lesen? .....	1
B. Vier Schritte zur Erfolg versprechenden Arbeit mit diesem Text .....	2
C. Sechs Warnungen .....	2
D. Aufbau und Benutzung .....	3
E. Was Sie erwartet .....	4
<b>2. Teil. Zur Struktur des Rechtsgutachtens – Fälle</b> .....	9
<b>1. Kapitel. Theorie – Das Notwendigste</b> .....	9
A. Der Syllogismus .....	9
B. Gutachtenstil .....	11
I. Obersatz .....	13
II. Untersatz .....	14
III. Schlussatz .....	15
<b>2. Kapitel. Anwendung</b> .....	16
A. Zur Schematisierung .....	16
B. Übungssachverhalte mit Gutachtenvorschlägen .....	19
<b>3. Teil. Sprachliche Gestaltung</b> .....	31
<b>1. Kapitel. Arbeitsanleitung zum Vokabelheft</b> .....	31
<b>2. Kapitel. Formulierungen zum Gutachtenstil</b> .....	33
A. Obersatz .....	33
I. Die erste Anspruchsgrundlage .....	34
II. Zweite bis letzte Anspruchsgrundlage .....	40
1. Wenn der vorherige Anspruch bejaht wurde .....	41
2. Wenn der vorherige Anspruch verneint wurde .....	41
III. Das erste Tatbestandsmerkmal .....	41
IV. Zweites bis letztes Tatbestandsmerkmal .....	43
1. Positive Voraussetzungen .....	44
2. Negative Voraussetzungen .....	44
3. UNGeschriebene Tatbestandsmerkmale .....	45
4. Überflüssige Tatbestandsmerkmale .....	46

5. Gegennormen – Einreden, Einwendungen, Anspruchsausschlüsse .....	46
V. Verknüpfung alternativer Tatbestandsmerkmale .....	49
B. Untersatz .....	50
I. Definition .....	50
1. Woher nimmt man eine Definition? .....	50
2. Formulierungen .....	53
3. Präzisierung in Richtung auf den Sachverhalt .....	56
4. Belege .....	56
a) Bei Legaldefinitionen .....	56
b) Bei Quellen außerhalb des Gesetzes .....	57
5. Vermutungen als Subsumtionserleichterung .....	57
II. Benennen der infrage kommenden Sachverhaltsteile .....	58
III. Subsumtion .....	58
IV. Alternative Vorgehensweise .....	61
C. Schlussfolgerung .....	61
1. Ergebnis zu einem Tatbestandsmerkmal, Unter- oder Teilmerkmal .....	62
2. Ergebnis zu einem Anspruch .....	63
D. Umformung des Gutachtenstils zum Urteilsstil .....	64
I. Verschliffene Formen des Gutachtenstils .....	66
1. Zusammenfassen .....	66
2. Weglassen .....	68
3. Konzentrieren .....	68
II. Urteilsstil .....	69
III. Weitere Möglichkeiten der Straffung .....	71
E. Standardsituationen .....	72
I. Entscheidung von Streitfragen und problematischen Fragen – der »Meinungsstreit« .....	72
1. Darstellung .....	73
a) Einleitung .....	74
b) Darstellung des Streitstands – Argumente wiedergeben .....	76
2. Vorläufige Anwendung auf den Sachverhalt .....	82
a) Ergebnisrelevanz herauszuarbeiten .....	82
b) Sachverhaltsbezug wiederherstellen .....	83
3. Eigene Stellungnahme .....	84
a) Argumente aufarbeiten .....	85
aa) Ausklammern von Argumenten .....	85
bb) Abwerten von Argumenten .....	86
cc) Umdrehen von Argumenten .....	88
dd) Zugestehen von Argumenten .....	88
ee) Bewerten und Einordnen von Argumenten .....	89
b) Auf das Ergebnis zusteuern .....	93
c) Subsumtion .....	94
d) Wenn der Meinungsstreit sich auf einen nur parallelen Sachverhalt bezieht .....	94
e) Darstellungsalternative .....	95
f) Warnung .....	95
g) Das kleine Reisegepäck: Anwendung in der Klausur .....	95
II. Einstchlägigkeit einer Norm zweifelhaft .....	96
III. Auslegung von Gesetzen und Rechtsgeschäften .....	97
1. Grammatikalische Auslegung .....	98
2. Systematische Auslegung .....	99

3. Historische Auslegung . . . . .	100
4. Teleologische Auslegung . . . . .	101
5. Verfassungskonforme Auslegung . . . . .	102
6. Ergebnis . . . . .	102
IV. Exkurs: Vernünftige Schwerpunktbildung . . . . .	103
1. Zweifelsfrei (!) Unproblematisches . . . . .	103
2. »Auf den zweiten Blick« Unproblematisches . . . . .	104
3. Kleine Probleme mit taktisch klarer Lösung . . . . .	105
4. Kleine und mittlere Probleme . . . . .	106
5. Das große Problem . . . . .	107
6. Arbeitsanleitung . . . . .	108
7. Wie kennzeichnet man das Problematische? . . . . .	109
8. Was tun bei voraussichtlich divergierenden Schwerpunkt-Einschätzungen? . . . . .	109
V. Rechtsfolgenseite der Norm . . . . .	110
<b>4. Teil. Arbeitshinweise . . . . .</b>	<b>113</b>
<b>1. Kapitel. Fehler und Fehlervermeidung . . . . .</b>	<b>113</b>
A. Richtiges Deutsch . . . . .	116
B. Lesefreundliches Deutsch . . . . .	126
C. Einige juristische Besonderheiten . . . . .	138
D. Einige Besonderheiten juristischer Übungsgutachten . . . . .	175
<b>2. Kapitel. Ratschläge zur Anfertigung von Übungsarbeiten . . . . .</b>	<b>220</b>
Schluss . . . . .	235
<b>5. Teil. Anhang: Formalien und wissenschaftlicher Apparat . . . . .</b>	<b>237</b>
A. Formalien bei Hausarbeiten . . . . .	239
I. Deckblatt . . . . .	240
II. Aufgabe . . . . .	241
III. Gliederung . . . . .	241
IV. Schrifttumsverzeichnis . . . . .	244
1. Grundsätzliches . . . . .	245
2. Namen . . . . .	248
3. Buchtitel und weitere bibliographische Angaben . . . . .	250
4. Besonderheiten einzelner Textgattungen . . . . .	255
V. Weitere Verzeichnisse . . . . .	273
1. Abkürzungsverzeichnis . . . . .	273
2. Abbildungsverzeichnis . . . . .	273
3. Rechtsprechungsverzeichnis . . . . .	273
4. Glossar . . . . .	274
VI. Gutachten/Referat . . . . .	274
VII. Anhang . . . . .	275
VIII. Elektronische Fassung . . . . .	275
B. Formalien bei Klausuren . . . . .	276
C. Fußnoten . . . . .	277
I. Warum braucht es Fußnoten? . . . . .	278

II.	Wo braucht es Fußnoten? . . . . .	280
III.	Wo stehen keine Fußnoten? . . . . .	282
IV.	Wo genau stehen Fußnoten? . . . . .	284
V.	Wie sehen Fußnoten aus? . . . . .	285
VI.	Einige beliebte Unarten in Fußnoten . . . . .	293
VII.	Ein Blick durch die Brille des Korrektors: Schöne Fußnotenapparate . . . . .	301
<b>6. Teil. Checkliste</b>	.....	<b>305</b>
<b>Stichwortverzeichnis</b>	.....	<b>311</b>